

AUFATMEN IM PARK SCHLOSS BAD ZURZACH



"DIE BADENDEN"

GILLIAN LOUISE
WHITE

CHF 63'000



GILLIAN LOUISE WHITE

Gillian Louise White war eine in Grossbritannien geborene Bildhauerin, die bis zu ihrem Tod Ende 2025 in Leibstadt wohnte und arbeitete. Sie ist vor allem mit grossen Arbeiten für den öffentlichen Raum oder mit Aufträgen für Kunst am Bau bekannt geworden.

Ihre erste Metallarbeit war der "Ikarus", Whites Beitrag zur mehrteiligen Arbeit "Paradise Lost", welche die Künstlerin zusammen mit ihrem Mann 1980 für die Schweizerische Plastikausstellung in Biel schuf. Die Künstlerin war seither an den wichtigsten Skulpturenausstellungen gerngesehener Gast, neben Biel, in Môtiers, an der Eisen 89' in Dietikon, in Bad Ragaz, am Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof, in Bex, Schaffhausen und Kaiserstuhl.

Gillian Whites bevorzugter Werkstoff war Cortenstahl, weil er schöner altert als normaler Stahl oder farbig bemalte Metallsulpturen. Es ist aber weniger das Material, das ihre Werke verbindet, sondern vielmehr ihr ausgesprochenes Gefühl für Rhythmus und Verläufe, für die Verbindung von Gegensätzen wie hart und weich, Dynamik und Statik, und vor allem die Einpassung der Werke in ihre Umgebung. Gillian White gehört heute zu den wichtigsten Bildhauern der Schweiz.

"DIE BADENDEN"

Gleich bei Eingang in den Park stösst man auf das elegante Werk «Die Badenden». Die Skulptur, die mit abstrahierter Formgebung Figuren symbolisiert, die in Bewegung oder in einem Wellness-ähnlichen Kontext zu verweilen scheinen –badend, schwebend und im Dialog miteinander. In Cortenstahl gestaltet, suggeriert die dynamische Komposition Bewegung. Die Figurengruppe wirkt vital, fast choreografisch. Die Skulptur hat trotz maschinell wirkendem Material, einen poetischen Ausdruck und zeigt die perfekte Balance zwischen Statik und Leichtigkeit.

Eine Skulptur aus vierkantgeschweisstem Corten Stahl, bestehend aus drei Figuren: 1 liegende und 2 stehende. Die Komposition meines Objekts entstand in Beziehung zur natürlichen Umgebung im Marzilibad, der Parkanlage mit Bäumen und der schnellfliessenden Aare und den badenden Menschen. Meine Arbeitsweise ist immer im Zusammenhang mit dem Standort zu sehen. Ich muss die Luft an Ort und Stelle einatmen.

Nachdem die Skulptur „die Badenden“ konzipiert war, habe ich den Zusammenhang der Formen mit Paul Cézanne bemerkt. Sogar der Name „die Badenden“ war schon vorher festgelegt.

TECHNISCHE DATEN

Gewicht

unbekannt

Material

Eisenplastik

Masse in cm

je 300 x 95

Bau

Sockel: Cortoneisen